

ruhrbania



Ruhrbania wirkt.

Michael Ries, Vorstandsmitglied der VIVACON AG, Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld und Caspar Schmitz-Morkramer, Geschäftsführender Gesellschafter der VIVACON AG, legen den Grundstein für das Palais am Stadtkai

- Bürgerworkshops zur Gestaltung der Ruhrpromenade
- Grundsteinlegung am ehemaligen Stadtbad
- Zentrale Haltestelle
- Neue Bauinformation



Mülheimer kreativ

Blick zurück und nach vorn!

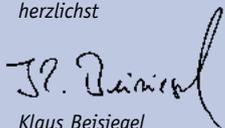
Natürlich steht 2008 das Stadtjubiläum ganz im Vordergrund: Viele Aktionen und Veranstaltungen rund um den Geburtstag bieten für Jeden etwas. Und Ruhrbania schenkt den Mülheimern zum Jubiläum eine neue zentrale Haltestelle am Fuße der Schloßstraße – und damit das Ende der Verkehrsbaustellen in der Innenstadt. Am 7. Juni wird dieser neue Haltepunkt eröffnet, der auch die „Zwangsumrundung“ des Kaufhofs für alle Busse und Bahnen beendet. Doch Ruhrbania schenkt der Stadt auch eine Entwicklungsperspektive, die sich – wie in dieser Ausgabe zu lesen ist – auch langfristig finanziell rechnet. Ebenfalls optimiert und neu ist die größere und multifunktionale Bauinformation Ruhrbania, die wir Ihnen in dieser Ausgabe vorstellen.

Die Fragen, die von der EU-Kommission der Stadt zu Ruhrbania gestellt wurden, sind beantwortet: Angesichts der großen Sorgfalt, mit der die Verträge geschlossen und die Vergaben getätigt wurden, sind die Verantwortlichen hinsichtlich weiterer Reaktionen aus Brüssel beruhigt.

Die Grundsteinlegung für den Neubau am ehemaligen Stadtbad, die erste Neubaumaßnahme an der Ruhrpromenade, ist unser Titelmotiv. Im Jahr 2009 wird die nächste Grundsteinlegung folgen und die Ruhrpromenade Gestalt annehmen.

Also: Seien Sie gespannt, schauen Sie in der Bauinformation vorbei und freuen Sie sich mit uns auf ein schönes neues Stück Mülheim an der Ruhr!

Für das Team Kommunikation,
herzlichst



Klaus Beisiegel
Referent im Dezernat
Umwelt, Planen und Bauen

Bürgerworkshops mit vielen Ideen...

Zu insgesamt vier Ruhrbania-Bürgerworkshops waren im Januar alle Mülheimerinnen und Mülheimer eingeladen. Ihre Wünsche und Vorstellungen, Ideen und Anregungen zur zukünftigen Gestaltung der öffentlichen Flächen der Ruhrpromenade waren gefragt. Fast 100 Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, sich an einem der vier Workshops zu beteiligen. Die Arbeitsatmosphäre in den Workshops war sehr konstruktiv und intensiv, viele Vorschläge zeigten ein großes Augenmaß für die Machbarkeit und Finanzierbarkeit. Nicht alle Ideen, die jetzt auf ihre Umsetzbarkeit geprüft werden, können in Ruhrbania aktuell aufgezeigt werden. Hier ein Querschnitt:

Im Workshop I „Brot und Baguette – Der neue Hafen: Funktion, Platzgestaltung, Ausstattung und Nutzung“ spielte die Lage des Projektes am Fluss eine dominierende Rolle. Die technischen Vorkehrungen für Bootsanleger an der Ruhr im Bereich zwischen Hafen und Eisenbahnbrücke wurden ebenso thematisiert wie die Anlegemöglichkeit an der Außenseite der Hafen Mole. Diese sollte, so wurde gewünscht, begehbar und breiter als geplant sein. Bänke auf der Mole sollten zum Verweilen einladen. Die Molenspitze sollte durch Gestaltungselemente wie einen Leuchtturm oder einen Fahnenmast gekennzeichnet werden. Die Ausweitung des Linienverkehrs der „Weißen Flotte“ Richtung Duisburg mit Stopp am Hafen wurde gewünscht, die technische Ausstattung des Hafens mit Strom- und Wasserversorgung sowie Abfall- und Chemie-



toiletten-Entsorgung war ebenfalls ein Thema. Die Skipper wünschten sich eine Rettungssäule am Hafen und Videoüberwachung. Zwischen Hafen und Bahnbrücke sollte vor der Steinschüttung im Fluss eine Spundwand gesetzt werden, um Schiffsanlegemöglichkeiten für River-Cruise-Schiffstouren in die Kulturregion Ruhr zu schaffen, regte ein Fachmann für Wasserbau an. Modellbootfreunden die Möglichkeit zu geben, ihre Modellschiffe im Hafen einzusetzen, war eine weitere Idee, ebenso wie die Schaffung von Treppenabgängen in die Ruhr an einigen Stellen der Promenade.

Im Workshop II „Ausruhen und Anschauen – Die Aufenthaltsqualität am Wasser mit Sitzgelegenheiten und Gastronomie“ wurde zur Erreichbarkeit des Ufers für Senioren und Menschen mit Behinderung die Einrichtung von Rampen zwischen Leinpfad und Promenade vorgeschlagen. Auch ausreichend Bänke mit steiler Lehne, die nicht aus Metall, sondern eher aus Holz sein sollten, wurden gefordert. Besonders angenehm seien versetzbare Stühle und auch ein rollfreundlicher, aber rauer Belag der Wege. Zur Sicherstellung der Nahversorgung für die künftigen Anwohner der Promenade und für Pro-



menadengäste am Abend sollte günstiger oder kostenloser Parkraum geschaffen werden. Die Senioren wünschten sich ein Boule- und ein Großschachfeld. Einhelliger Wunsch: Ein Gastronomiebereich mit einem Tanzcafé darf nicht fehlen!

Im Workshop III „[Spielen und Skaten – Die Freizeitpromenade für junge Leute als coole Location mit Sommerkino](#)“ forderten junge Mülheimer Grillplätze auf der Liegewiese zwischen Eisenbahnbrücke und Konrad-Adenauer-Brücke, multifunktionale Spielflächen für Volleyball, Badminton oder Fußball und zum Klettern einen Turm oder eine Kletteranlage an der Eisenbahnbrücke. Die geplante Skateranlage unter der Konrad-Adenauer-Brücke wurde begrüßt – und in die Planung möchten die zukünftigen Nutzer gern eingebunden werden. Umkleidemöglichkeiten für die sportlichen Aktivitäten an der Promenade oder die Ausstattung der Spielplätze mit Wasserspielen wurden ebenso angesprochen wie Trinkbrunnen auf der Promenade. Im nördlichen Be-

reich wünschte man sich einen Kiosk mit preiswerten Angeboten für Kinder und Jugendliche. Eine Bewirtschaftung und Pflege der Freizeiteinrichtungen mit Aufsicht und Betreuung hielten die Anwesenden für sehr wichtig. Eine „Spielhalle“ mit nicht-kommerziellen elektronischen Spielen für junge Leute stand außerdem auf dem „Wunschzettel“.

Im Workshop IV „[Radeln und Rasten – Familienpromenade für Jung und Alt, Ruhrtalradweg und Radwegeverbindung zur Gruga und zur Wedau, Beachvolleyball und Liegewiese](#)“ waren die Radfahrer besonders aktiv. Sitzgelegenheiten zwischen Hafen und Schloßbrücke, ein Radweg mit glattem Belag und die Radweganbindung der Promenade an das Radwegenetz wurden gewünscht. Anstelle von Stufen zwischen Leinpfad und Promenade wurde vorgeschlagen, eine Stützmauer zu setzen, auf der ein eigener Radweg geführt werden könnte. Drei befahrbare Zufahrten zur ehemaligen Eisenbahn- und zukünftigen Radwegtrasse – im Bereich

der MüGa, an der Promenade und im Bereich Hauptbahnhof – zur ehemaligen Eisenbahntrasse erschienen wichtig. Ein stufenloser Zugang zur ehemaligen Eisenbahn- und künftigen Fuß- und Radwegtrasse, der auch mit Kinderwagen und Rollstühlen benutzt werden kann, wurde als wichtige Maßnahme gewünscht.



■ Grundstein gelegt

Es geht voran: Wie unser Titelbild zeigt, wurde am 11. März 2008 der Grundstein für den Neubauteil des „Palais am Stadtkai“ gelegt. Ende 2008 wird das ehemalige Stadtbadgebäude umgebaut sein, der Neubau wird im Verlauf des Jahres 2009 fertiggestellt. Rund 70 Wohnungen entstehen hier, von denen alle, die sich im historischen Gebäudeteil befinden werden, schon längst verkauft sind. Das als Landbadeanstalt 1910 gebaute Stadtbad, das an einen venezianischen Uferpalast erinnert, findet somit eine neue Nutzung, die den Erhalt des denkmalgeschützten Gebäude ermöglicht.



■ Fortschritte sichtbar

■ Baustellenende in Sicht...

Die Verkehrsbaumaßnahmen in der City gehen dem Ende entgegen: Die Haltestelle Stadtmitte wird am 7. Juni 2008 eingeweiht. Über 80 Bus- und Bahnfahrten in der Spitzenstunde rollen dann durch die Friedrich-Ebert-Straße und müssen nicht mehr den Kaufhof umfahren.

Komfortables Ein-, Aus- bzw. Umsteigen – zentral mitten in der Innenstadt – wird dann für die Fahrgäste des öffentlichen Personennahverkehrs Wirklichkeit. Bis Ende des Jahres werden die Schollen- und die Ruhrstraße hinter dem Kaufhof umgebaut, um dann den Verkehr aufzunehmen.



2009 wird die Ruhrstraße zunächst zwischen Bahn- und Schollenstraße „vom Netz genommen“; der Bau der Ruhrpromenade kann beginnen. Die neue Haltestelle wird mit einem Fest eingeweiht, an dem sich neben der MVG auch die Werbebegegnungsgemeinschaft Innenstadt, die Händler rund um die Haltestelle, die MST Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH und natürlich der Kaufhof beteiligen.



■ Bauinformation in neuer Dimension

Nach gut zwei Jahren und knapp 10.000 Besuchern ist die Bauinformation Ruhrbania nun umgezogen und rückt damit ein Stück näher in Richtung des künftigen Baugeschehens an der Ruhrpromenade.

Diese zwei Jahre „im Container“ waren eine Erfolgsgeschichte. Viele tausend Fragen wurden beantwortet, etliche Anregungen entgegengenommen und manche Woge konnte mit Geduld, Rat und Information geglättet werden. Der zentrale Standort und die auffällige Farbgebung in den Projektfarben haben zu diesem Erfolg beigetragen, der im Rahmen einer repräsentativen Umfrage bestätigt wurde: Vier Fünftel der Mülheimerinnen und Mülheimer fühlen sich über Ruhrbania ausreichend informiert bzw. wissen, wo sie sich informieren können.

Nachdem sich manche Gruppe im Bauinformations-Container „geknebelt“ hatte und auch der Platz für die vielen Pläne nicht mehr reichte, ist die Bauinformation nun im Rahmen einer Kooperation mit dem Kaufhof auf fast 500 m² in das Erdgeschoss des Kaufhofparkhauses umgezogen. In neuer Dimension und mit ungleich mehr Möglichkeiten finden Modelle, Pläne, Ansichten ausreichend Platz. Außerdem ermöglicht die Räumlichkeit Veranstaltungen aller Art direkt vor Ort.

Die Öffnungszeiten der Bauinformation Ruhrbania

Die Bauinfo hat zu folgenden Zeiten geöffnet: An den Vormittagen montags bis freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr und an den Nachmittagen montags bis mittwochs von 13.00 bis 16.00 Uhr, donnerstags von 13.00 bis 18.00 Uhr und freitags von 13.00 bis 15.00 Uhr. Zusätzlich ist die Bauinformation an jedem ersten Samstag im Monat von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Nach Absprache sind natürlich auch Termine für Einzelpersonen und kleine Gruppen außerhalb dieser Zeiten möglich. Telefonisch erreichen Sie die Bauinformation unter Tel.: 02 08 / 9 40 10 00.

■ Mosaik gerettet

Das Mosaik von Gustav Dahler (1906-1977), das seit 1961 die „Frauenschwimmhalle“ des Stadtbades schmückte, konnte sichergestellt werden und ist in größeren Einzelstücken in der Bauinformation zu besichtigen. Ziel ist es, das Mosaik vor Ort zu restaurieren, künftig im Treppenhause des Neubaus des Palais am Stadtkai wieder zu platzieren und so das Kunstwerk für die Nachwelt zu erhalten.





■ Mülheim wird 200, die Ruhrpromenade 100

Mülheim an der Ruhr ist seit 200 Jahren Stadt – das wird gefeiert! Ruhrbania zeigt, dass Mülheim auch mit 200 noch immer jung undentwicklungsfähig ist und sich auf die Zukunft vorbereitet. Die Idee der Ruhrpromenade an der geplanten Position ist jedoch keine visionäre Idee: Bereits vor 100 Jahren war das Flanieren an der Ruhr eine beliebte Freizeitbeschäftigung. So wurde – wie das Bild zeigt – die erste Ruhrpromenade als breiter Fußweg hochwassersicher oberhalb des Leinpfades angelegt. Zwischen Wasserbahnhof und Schloßbrücke wird dieser historische Weg heute noch viel genutzt und geschätzt. Nun wird die Promenade auch in Richtung Konrad-Adenauer-Brücke eine Renaissance erfahren und – der 100 Jahre alten Idee folgend – die Menschen ans Wasser locken.

■ Stadthalle: Location für alle EVENTualitäten

Die vielzitierte „gute Stube“ ist endgültig passé: Seit Herbst 2007 verblüfft die vor über acht Jahrzehnten errichtete Stadthalle – äußerlich unverändert im Palazzo- und 50er Jahre-Stil – mit futuristischem Interieur, innovativer Lichttechnik und optimaler räumlicher Flexibilität. Die als Ruhrbania-Teilprojekt in ein modernes Kultur- und Kongresszentrum verwandelte Halle bietet nun Potenzial zur wettbewerbsfähigen Vermarktung.

Außer der dringend erforderlichen brandschutz- und klimatechnischen Umrüstung sowie Renovierung des „angestaubten“ Interieurs wurden neue Konferenz- und Tagungsmöglichkeiten geschaffen. Stammkunden wie auch neu akquirierte Mieter zeigen sich von der damit erzielten Vielseitigkeit der Halle begeistert.

Entsprechend flott aufgemacht präsentiert sich auch die aktuelle Imagebroschüre mit Technik-Beilage, die auf äußerst positive Resonanz und große Nachfrage stößt. Das Team der Stadthalle unter neuer Leitung der MST-Geschäftsführerin Inge Kammerichs berät Sie gerne über die vielfältigen Möglichkeiten, die Stadthalle für geschäftliche, kulturelle oder auch private Events aller Art zu nutzen.

Infos unter: Tel.: 02 08 / 9 40 96 10 | Fax: 02 08 / 9 40 96 19

E-mail: stadthalle@stadt-mh.de | www.muelheim-ruhr.de



■ Camera Obscura – Museum etabliert

Erst vor gut eineinhalb Jahren – im September 2006 – wurde das Museum zur Vorgeschichte des Films in der Camera Obscura eröffnet. Das museale Kleinod hat dennoch längst weit über die Stadtgrenzen hinaus seinen Platz in der Museumslandschaft erobert: Bis Ende April 2008 haben bereits rund 28.000 Besucher sich in dem einstigen Wasserturm darüber informiert, wie „die Bilder laufen lernten“. Selbst aus Japan, Frankreich, Finnland, Spanien, Südamerika, den USA oder Ungarn kamen interessierte Fachleute – neben rund 330 Schulklassen, vielen Ausflüglern oder Eltern, die ihren Kindern mit der hier möglichen „Entdeckung der Langsamkeit“ die Vorläufer der modernen Medienwelt näher bringen möchten. Denn die Nachbauten der wertvollen historischen Exponate der Sammlung „S“ des Wuppertalers KH. Steckelings ermöglichen den großen und kleinen Besuchern, die physikalischen Funktionen der optischen Täuschungen und Prinzipien buchstäblich zu begreifen.

Führungen, Workshops und Kunst-Ausstellungen sowie die Möglichkeiten, die Camera für kleine Veranstaltungen wie auch Trauungen anzubieten, werden gerne genutzt. Dank der Unterstützung der Leonhard-Stinnes-Stiftung sind die Angebote für Schulklassen (Eintritt, Führungen und Workshops) und für Schüler auch in den Ferien kostenlos.

Weitere Informationen unter:

Tel.: 02 08 / 3 02 26 05

Fax: 02 08 / 3 02 26 27

E-mai: info@camera-obscura-muelheim.de

www.camera-obscura-muelheim.de

Blick von oben

Vorher trifft nachher...

Hier ein Luftbild der Situation vor Baubeginn der Ruhrpromenade: Hinein projiziert sind die wesentlichen Baugrenzen und anderen Informationen des Bebau-

ungsplanes. So wird deutlich, wo sich künftig was befindet. Bei Fragen zu der Darstellung hilft Ihnen das Team der Bauinformation gern weiter.



Ruhrbania entwickelt sich

21.2.2003 Beginn der Ruhrbania-Strategiediskussion in der Stadthalle

10.7.2003 Ratsbeschluss zum Gesamtkonzept Ruhrbania und zur Durchführung eines städtebaulichen Wettbewerbes zum Projekt Ruhrpromenade

24.9.2003 Öffentliche Stadtkanzlei-Veranstaltung mit der Oberbürgermeisterin im alten Stadtbad zum Strategieprojekt Ruhrbania und seinen Zielen

4.11.2003 Der Planungsausschuss des Rates beschließt den Auslobungstext für den Wettbewerb

15.12.2003 Einführungskolloquium für die 25 Planungsbüros, die aus über 300 Bewerbungen ausgewählt und ausgelost wurden

26.3.2004 Das Preisgericht tagt und prämiert den Entwurf von RKW Rhode Kellermann Wawrowsky (Düsseldorf)

30.3.-8.4.2004 Ausstellung aller Entwürfe im Foyer des alten Rathauses

20.4.2004 Öffentliche Stadtkanzlei-Veranstaltung mit der Oberbürgermeisterin und dem Siegerbüro RKW im Stadtbad mit Vorstellung und Diskussion des prämierten Promenadenentwurfes

22.6.2004 Planungswerkstatt für Kinder und Jugendliche zur Gestaltung der Ruhrpromenade

8.7.2004 Rat der Stadt Mülheim an der Ruhr beschließt städtebauliches Gesamtkonzept für Ruhrpromenade

4.-6.10.2004 Vorstellung auf der Immobilienmesse Expo Real in München am Gemeinschaftsstand der Metropolregion Ruhr mit großem Interesse bei den Investoren und Projektgesellschaften

25.11.2004 Der Hauptausschuss beschließt das Konzept sowie den Ankauf der Sammlung Steckelings als Grundlage des Museums in der Camera Obscura

26.-27.11.2004 Tage der offenen Tür im künftigen Gründerzentrum Wiesenstraße

9.5.2005 Erste Arbeiten in der Camera Obscura

22.8.2005 Städtebauliche Planungswerkstatt für die Westspitze des Rhein-Ruhr-Hafens

27.9.2005 Baubeschlussfassung im Planungsausschuss für den 1. Bauabschnitt der neuen Verkehrsführung Innenstadt

27.10.2005 Eröffnung Haus der Wirtschaft mit Gründerzentrum in der Wiesenstraße 35

23.11.2005 Bürgerversammlung zum Bebauungsplan Ruhrpromenade im Altenhof

5.12.2005 Eröffnung der Bauinformation Ruhrbania auf dem Berliner Platz

2.3.2006 Informationsveranstaltung im Handelshof zu den anstehenden Baumaßnahmen „Verkehr“ für die Immobilieneigentümer, Händler und Dienstleister in der Innenstadt

15.3.2006 Start des vorlaufenden Teilnahmewettbewerbes für das Auswahlverfahren eines priv. Partners für die Projektentwicklungsgesellschaft

6.4.2006 Der Rat der Stadt erklärt das Bürgerbegehren gegen den Verkauf der Ostruhranlagen für unzulässig.

18.4.2006 Baubeginn für die neue Verkehrsführung an der Mühlenbergkreuzung vor der Stadthalle.

13.6.2006 Der Rat der Stadt beschließt die Gründung einer Projektentwicklungsgesellschaft Ruhrbania

02.9.2006 Eröffnung des Museums zur Vorgeschichte des Films in der Camera Obscura

30.9.2006 In einer Zeitungsanzeige bekennen sich 69 Mülheimer Persönlichkeiten zu Ruhrbania

15.10.2006 Fertigstellung der Mühlenbergkreuzung

26.1.2007 Im Stadtbad geben die Oberbürgermeisterin und die VIVA-CON AG aus Köln den Verkauf des historischen Gebäudes bekannt

1.3.2007 Der Rat der Stadt beschließt den Bebauungsplan Ruhrpromenade und schafft damit Baurecht

2.3.2007 Das Verwaltungsgericht Düsseldorf weist die Klage der Gegner ab und macht den Weg für die Promenade frei

22.3.2007 Der Rat der Stadt entscheidet, dass die rheinbau/Wessels-Gruppe der private Partner in der Projektentwicklungsgesellschaft wird

Januar 2008 Vier Workshops zur Gestaltung der öffentlichen Flächen der Ruhrpromenade finden statt

4.3.2008 Die Bauinformation zieht ins Erdgeschoss des Kaufhof-Parkhauses

11.3.2008 Grundsteinlegung der VIVA-CON AG für den Neubau am historischen Stadtbad

■ Das rechnet sich...

Das Institut für Wirtschaftsforschung in Bremen hat ausgerechnet, welchen fiskalischen (Steuereinnahmen) Effekt städtebauliche Projekte haben, die Arbeitsplätze schaffen bzw. Zuzüge aus anderen Städten und Regionen ermöglichen. Danach hat eine zugewanderte Person einen positiven finanziellen Effekt von rund 1.500,- € pro Jahr, ein neuer Arbeitsplatz von 2.500,- € pro Jahr. Hinzu kommt eine Steigerung der vorhandenen Kaufkraft. Legt man diese Zahlen vorsichtig an das Projekt Ruhrpromenade an, ergibt sich ein Effekt von rund 1,6 Mio. € pro Jahr (auf 20 Jahre Laufzeit von 32 Mio. €). Diese Summe übertrifft die städtischen Investitionen deutlich. Das Geld für die Ruhrpromenade ist somit gut angelegtes Geld mit positiver Wirkung in die Zukunft unserer Stadt.



■ Webcams online

Zwei Webcams auf dem Dach der Stadthalle präsentieren den Baufortschritt an der Ruhrpromenade online. Unter www.ruhrbania.de oder www.muelheim-ruhr.de finden Sie den Ruhrbania-„Überblick“.



■ Zeitplan

Ende 2008 haben die Kanal- und Verkehrsbaustellen in der Innenstadt ein Ende, die Ruhrstraße wird zwischen Bahn- und Schollenstraße außer Betrieb genommen, und ab 2009 können die Baumaßnahmen an der Ruhrpromenade beginnen. Bis 2012 könnte die Promenade bis zur Eisenbahnbrücke fertig gestellt sein. Voraussichtlich ab 2009 wird dann auch der Verkehrsbereich am Brückenkopf Konrad-Adenauer-Brücke und Tourainer Ring in Angriff genommen.

ruhrbania kontakt

Bauinformation
Erdgeschoss Kaufhof-Parkhaus
Postanschrift:
Postfach 10 19 53
45466 Mülheim an der Ruhr
Tel.: 02 08 / 9 40 10 00
ruhrbania.info@stadt-mh.de
Weitere Informationen
unter www.ruhrbania.de

Impressum

Inhalt:
Stadt Mülheim an der Ruhr

Grafisches Konzept / Design:
Q:marketing Aktiengesellschaft, Mülheim

Gestalterische Umsetzung:
MST Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH

Fotos:
Walter Schernstein,
Jürgen Diemer

Druck:
Richard Thierbach Buch- und
Offset-Druckerei GmbH

Stand: April 2008